

Hinweise und Anregungen

Zu jedem Gottesdienst werden die Glocken geläutet.

Die Pfarrangehörigen sind eingeladen, im persönlichen Gebet am Gottesdienst teilzunehmen.

An die Gottesdienstfeier
am Gründonnerstag

kann sich eine Ölbergandacht anschließen.

Gotteslob Seite 675 oder 938

Pfr. Seidl segnet die Palmbuschen

Dazu können alle gebastelten Palmbuschen am kommenden Samstag, 04.04. bis 14.00 Uhr gebracht werden.

Ablage der Palmbuschen vor den Altarstufen in der Pfarrkirche Hohenschambach.

Abholung ab 15.00 Uhr.

Ebenso am Palmsonntag, 05.04. zeitlich vor dem 10 Uhr Gottesdienst die Buschen bringen und nach dem Gottesdienst wieder abholen.

Speisenweihe

Es besteht die Möglichkeit der Speisenweihe.

Die Speisen können am

Ostersamstag, 11.04.

bis 14.00 Uhr in der jeweiligen Pfarrkirche vor den Altarstufen abgestellt werden. Ab 15.30 Uhr die Abholung.

Es besteht die Möglichkeit der Segnung zudem auch am Ostersonntag in Hohenschambach. Hierzu zeitlich vor dem 10 Uhr Gottesdienst die Speisen bringen und nach dem Gottesdienst wieder abholen.

Weihwasser - Segnung in der Osternacht

Es können kleine Fläschchen (mit Namen) in der Pfarrkirche Hohenschambach am Ostersamstag, 11.04.

abgegeben werden.

Abgabe ebenfalls vor den Altarstufen.

Die Fläschchen werden mit dem geweihten Wasser befüllt und liegen dann zur Abholung am Nachmittag des Ostersonntages wieder bereit.

Ökumenisches Glockengeläut

gerade in dieser schwierigen Zeit suchen wir vermehrt nach Möglichkeiten, in Verbindung zu sein und zu bleiben, auch wenn die physische Begegnung nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen erfolgen kann. Die älteste Form einer „nicht-physischen“ Kommunikation dürften wohl die Glocken sein. Lange bevor man Briefe schreiben, Emails verschicken oder Videokonferenzen einberufen konnte, haben Glocken Hoffnungen und Freude, Trauer und Ängste der Menschen verkündet.

Im Auftrag unseres Bischofs Rudolf Voderholzer bitten wir Sie an jedem Abend um 19.30 Uhr die Glocken zu läuten.

Die Gläubigen sind auf diese Weise eingeladen, einen Moment innezuhalten und sich im Gebet mit den Kranken und den Helfern der aktuellen Krise zu verbinden.

Die Gläubigen können beispielsweise ein „Vater unser“, ein „Gegrüßet seist du Maria“ beten oder ein anderes passendes Gebet sprechen.

Möglich ist auch, einfach einen Moment in Stille zu verharren und an die Menschen zu denken, die einem lieb sind, die krank sind oder die in dieser schwierigen Zeit in Krankenhäusern, Altenheimen oder Arztpraxen arbeiten.

Alle sind eingeladen, in dieser Zeit des Glockenläutens und des gemeinsamen Gebets eine Kerze ins Fenster zu stellen. Dieses besondere Läuten soll nicht in Konkurrenz zum Angelusläuten/Totengedenken stehen, es sollte nicht aufdringlich, aber eindringlich sein (Vorschlag; die beiden größten Glocken für ca. drei Minuten).

Darüber hinaus soll am Ostersonntag von allen Kirchen um 12.00 Uhr ein festliches Geläut erklingen.

Dazu möchte ich Sie bitten, das normale Mittagsläuten zeitlich auszudehnen und in der Klangfülle, wenn möglich zu erweitern.